

Hofheimer Zeitung

„Bühne frei zum Impro-Match“

RequiSiT contra „Für Garderobe keine Haftung“

Vom 29.08.2008

Hofheim (teko) - „Impro-Match bedeutet, zwei Ensembles treten heute schauspielerisch gegeneinander an und wetteifern um die Gunst des Publikums,“ klärte Siggie Großkurth als Moderatorin des Abends das Publikum am vergangenen Dienstag auf, was es von der Show zu erwarten hat.

Die Formationen „RequiSiT“ und „Für Garderobe keine Haftung“ legten sich dabei ordentlich ins Zeug, um die Zuschauer von sich zu überzeugen. Diese bestimmten Szene für Szene, welche Improtruppe das Kräftemessen auf Theater-Art für sich entscheiden durfte. Abgestimmt wurde mit fairen Mitteln: Für welche Formation drehte sich das Publikum länger im Kreis oder welcher Team-Luftballon flog weiter. Für die Einhaltung der strengen Bewertungsregeln setzte sich der staatlich geprüfte Schiedsrichter „Herr Fatzke“ alias Lars Corsmeyer ein, der mit seinem Wurmometer alles auf Richtigkeit überprüfte. Dem Publikum fielen die Entscheidungen nicht leicht. Wurde doch auf der Bühne gesungen, getanzt, gereimt und improvisiert.

Im Genre-Match trat das Pferd mit dem lieblichen Namen „Tod und Verwesung“ im Horror-Western gegen die besoffene Oberärztin Frau Schmidt in der Krankenhaus-Soap an. Auch ein Lied über Meeresrauschen wurde unterschiedlich interpretiert – ob im Heavy Metal-Style, als Opernarie oder im Schlagertakt, das Publikum war begeistert. Kein Wunder, schließlich wurden auf der Bühne doch glatt ein paar Neuerfindungen gemacht. Ob die Streichelmaschine, das sich selbst füllende Bierglas oder die Cheese-and-Onion-Hostie, alles kam in spontanen Szenen vor.

Das Impro-Match an sich ist jedoch keine Neuerfindung. „Im Theatersport ist es gang und gäbe“, berichtet RequiSiT-Gründerin Nora Staeger. „Für uns ist das eine gute Gelegenheit, sich von dem Spiel anderer inspirieren zu lassen“, erklärt sie. RequiSiT ist normalerweise unter sich. Das Ensemble ist ein Fachbereich der Selbsthilfe im Taunus und tritt in erster Linie in Schulen auf, um Theater mit Suchtprävention zu verbinden. Die Mitglieder sind ehemalige Drogensüchtige, die sich für ein drogenfreies Leben entschieden haben und nun aufklärerische Arbeit leisten. Nun wollen sie sich aber auch mehr dem reinen Improvisationstheater widmen und sich mit weiteren öffentlichen Auftritten ein zweites Standbein aufbauen.

Den nächsten Auftritt haben sie am 11. Oktober unter dem Titel „Mischen (im)possible?!?!“ im Café Flot. Eine Revanche mit „Für Garderobe keine Haftung“, die die Hofheimer trotz Heimspiel knapp geschlagen haben, ist nicht ausgeschlossen. „Es hat Riesenspaß gemacht“, sagt Staeger und prognostiziert „vielleicht wird das ja zur Tradition hier in der Scheune des Hauses der Jugend.“ Mehr Infos und Termine zu den Formationen gibt es unter www.sit.de und www.fgkh.de.